

Titel: INTERNET DER DINGE. INDUSTRIE 4.0.
DIGITALE REVOLUTION
Was steckt hinter der Digitalisierung?

Seminar-Nr.: 319313210 DIG

Termin: 18.08. – 23.08.2019

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Forum Politische Bildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Dr. Susanne Grabowski (Medieninformatikerin, Pädagogin),
Prof. Dr. Frieder Nake (Informatiker, Mathematiker)
Die Seminarleiter führen das Seminar selbst durch. Die Lerneinheiten werden von ihnen inhaltlich-methodisch gestaltet und gemeinsam durchgeführt, zu besonderen Fragestellungen gelegentlich auch getrennt.

Sonntag, den 18.08.2019

19.00 – 21.00 Anreise bis 18:00 Uhr (Abendessen) / Seminarbeginn 19.00 Uhr

Seminarleitung ist durchgehend anwesend

Erste Zusammenkunft der Gruppe mit persönlicher Vorstellung der Teilnehmenden, einer ersten Einführung in die Thematik und Überblick über die Organisation des Seminars

Leiter und Leiterin des Seminars weisen Jahrzehnte an Erfahrung in der Informationstechnik, in der grafischen Gestaltung, in Digitaler Kunst und Lehre auf. FN hat sich aktiv an der Gründung der Informatik in Stuttgart, Vancouver und Bremen beteiligt und ist bekannt für seine Beiträge zu einer grundsätzlichen Kritik der "Künstlichen Intelligenz". SG hat große praktische Erfahrung in Projekten zwischen Gestaltung, Programmierung, Bildung und Präsentation in Deutschland und der Schweiz. Beide sind forschend, lehrend und gestaltend tätig. Sie waren als Team oft in Hattingen.

Montag, den 19.08.2019

8.45 – 10.15 Uhr DEM ALLGEMEINEN REDEN AUF DEN ZAHN FÜHLEN
10.30 – 12.30 Uhr Hannovermesse 2019 / Internet der Dinge / Industrie 4.0 / Künstliche Intelligenz / Maschinelles Lernen
Arbeit in kleinen Gruppen zur Materialbeschaffung und Meinungsbildung;
Diskussion im Plenum

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 – 16.15 Uhr Ziel und Festlegungen einer gestalterisch-reflektierenden Wochenaufgabe:
16.30 – 18.15 Uhr Während der Seminar-Woche sollen kleine Gruppen Plakate zu konkreten Aspekten der "Digitalisierung" und der "Digitalen Revolution" gestalten. Wir brauchen dafür ein Grundverständnis des Mittels "Plakat". Dieses bereiten wir vor, damit es sich praktisch in den Gruppen entfalten kann.

ab 18.15 Uhr Abendessen

Dienstag, den 20.08.2019

8.45 – 10.15 Uhr DIGITALISIERUNG & ALGORITHMISIERUNG
10.30 - 12.30 Uhr Was ist das Digitale? Was ist das Analoge? Was bedeutet es, wenn derzeit an allen Ecken und Enden "digitalisiert" wird? Was bedeutet es, wenn Frau Merkel die Digitale Revolution plant? Geht das denn und was verbirgt sich hinter solchem Reden?

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr Kleine Gruppen entscheiden sich für einen Aspekt der Digitalisierung, zu dem sie
16.30 - 18.15 Uhr arbeiten wollen. Sie formulieren eine Aussage, die im Plakat ausgedrückt werden soll. Erste Materialien, Entwurfsgedanken, Skizzen sollen entstehen. Im Plenum vorzutragen.

ab 18.15 Uhr Abendessen

Mittwoch, den 21.08.2019

8.45 – 10.15 Uhr DINGE & ZEICHEN
10.30 - 12.30 Uhr In der Industriellen Revolution ging es um materielle Dinge, die als Rohstoffe der Natur entrissen und zu Waren umgeformt wurden. In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg verschob sich mit der erst langsamen, dann aber immer schneller von statten gehenden Algorithmischen Revolution das Zentrum der Produktion von den Dingen weg zu den Zeichen. Diese historische Bewegung verändert all unser Denken und Handeln auf unbekannte, stürmische Weise. Wir wollen es verstehen.

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr Gestaltungsarbeiten am Computer und ohne ihn.
16.30 - 18.15 Uhr Die Gedanken vom Vortag werden in konkrete Entwürfe umgesetzt. Diese werden vorgestellt und kritisch diskutiert. Gestalterisch zu arbeiten heißt, Entscheidungen zu treffen, Kritik zu üben und Entwürfe zu überarbeiten. Dies gilt es, selbst mit anderen zu erfahren. Die plakative Wirkung steht dabei im Fokus!

ab 18.15 Uhr Abendessen

Donnerstag, den 22.08.2019

8.45 – 10.15 Uhr DENKEN & HANDELN
10.30 - 12.30 Uhr Was machen wir mit den Computern in den Taschen? Was machen sie mit uns, mit unserem Handeln, mit unserem Denken? Die Leistungsfähigkeit eines heutigen Smartphone entspricht der eines "Supercomputers" der späten 1970er Jahre, der 8 Mio. Dollar kostete. Das passt heute in eine Hand. Wie kann das sein? Was ist das: der "User"? Was ist ein Programm? Wie kommt es zustande? Können wir es begreifen? Müssen wir es begreifen?

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr	Die Plakate werden zu einem ersten Ende gebracht. Das heißt, dass erste Ideen und erste konkrete Formen zu einer ersten Gestaltung zusammengeführt werden, zu der wir vorläufig stehen können, indem wir die Plakate vorzeigen.
16.30 - 18.15 Uhr	
ab 18.15 Uhr	Abendessen

Freitag, den 23.08.2019

8.45 – 10.15 Uhr	IDEOLOGIE & UTOPIE Abschluss und rückblickende Abrundung; zusammenfassendes Ergebnis; kritischer Rückblick und Abschied
10.30 - 12.30 Uhr	Alle Teilnehmenden der Seminare des Mediensommers kommen zusammen, um ihre Ergebnisse vorzustellen. Es ist Zeit für eigene kritische Reflektion in der Seminargruppe: Was war unser Ziel? Was haben wir erreicht? Wie würden wir nun weitermachen? Und was haben wir gelernt? – Einzelheiten müssen im Laufe des Seminars bestimmt werden.
12.30 Uhr	Mittagessen und Abreise

Zielgruppe:	Alle politisch Interessierten, die besser verstehen wollen, was derzeit in unserem Land, in der Welt und mit jedem von uns geschieht
Lernziele:	Beim Erwerb von Kenntnissen im vorliegenden Themenbereich und im kritischen Austausch von Auffassungen dazu können die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ihr Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen weiterentwickeln. Ziele des Seminars sind: <ol style="list-style-type: none">1. Allgemein: Aus einem kritischen Verständnis des ideologischen Charakters des Begriffes der "Digitalisierung" heraus soll der Charakter der tiefen und globalen Umwälzung aller technischen Infrastruktur von Gesellschaft und Kultur besser verstanden werden.2. Besonders: Vor dem Hintergrund dieser nicht rücknehmbaren kulturellen Veränderungen sollen Möglichkeiten einer kritischen neuen Praxis zumindest ins Blickfeld rücken.3. Praktisch: Einem Aspekt der aktuellen Veränderungen der Welt, die wir bewohnen, soll in Bild und Wort ein plakativer Ausdruck verliehen werden.
Methoden:	Vortrag des Leitungsteams / Plenumsdiskussion / Themenspezifische Arbeit in kleinen Gruppen / Studium ausgewählter Texte / Recherchen im Internet und in anderen Quellen / Eigene Gestaltungs-Arbeit und deren Kritik